

EV. KIRCHENGEMEINDE  
BERGISCH BORN

# Newsletter



Oktober 2018



Monatsspruch: Oktober 2018 – Psalm 38,10

„Herr, du kennst all mein Begehren (Sehnen), und mein Seufzen ist dir nicht verborgen.“

„In schwerer Heimsuchung- Der dritte Bußpsalm“ ist in der Luther Bibel die Überschrift des Psalms 38. Der Psalm ist ein Bußgebet, das wohl als Begleitung bei einem Speiseopfer gesprochen wurde. Dabei wurde eine Handvoll eingeölten Mehls zusammen mit Weihrauch ins Feuer geworfen. Dieser Teil heißt „Askara“ und steht für Gedenken und Erinnerung. Das heißt, der aufsteigende Duft war eine Bitte an Gott, gnädig an den Opfernden zu denken. (Quelle: Wuppertaler-Studienbibel)

Die Sprache des Psalms ist heute für einige vielleicht erschreckend oder zumindest befremdlich. Gott ist die Liebe, aber offensichtlich kann er auch ein zorniger und strafender Gott sein! Gottes Gericht ist über David hereingebrochen, und er weiß das, wenn er sagt: „Herr, du bist zornig auf mich. Aber nimm die Strafe von mir, peinige mich nicht länger! Deine Pfeile bohren sich in mich hinein und deine Hand drückt mich zu Boden!“ (GNB)

David sieht sich schweren Heimsuchungen wie Krankheit, Anfeindungen und Niedertracht ausgesetzt und er selber weiß, dass dieser Zorn Gottes berechtigt ist. Er ist seelisch und körperlich am Ende! Vielleicht holt David auch das Batseba- Ereignis wieder ein (2.Samuel 12), denn keine andere Sünde hat seine persönliche Verlorenheit so deutlich gezeigt! Es gibt wohl keinen einsameren Menschen, als den zerbrochenen Sünder, besonders dann, wenn sich die Familie und Freunde von einem abwenden und er zusätzlich äußeren Versuchungen ausgesetzt ist.

„Meine Schuld ist mir über den Kopf gewachsen; sie wiegt schwer, ich kann sie nicht mehr tragen. Ich war so töricht, dich nicht ernst zu nehmen!“ Aber Sünde nicht ernst nehmen, heißt auch immer Gott nicht ernst nehmen! David erkennt, dass das nicht ohne Folgen geblieben ist!

Eigentlich bleibt David nur die Flucht oder ein sicheres Versteck! Aber wo in aller Welt, sollte das denn sein? Gibt es einen Platz, an den Gott nicht ist? In Psalm 139 schreibt David ja selber: „Führe ich gen Himmel, so bist du da. Bettete ich mich in der Hölle, siehe, so bist du auch da!“

Martin Luther schreibt: „Gott ist gefährlich! Die Rettung vor Gott liegt in der Flucht zu Gott!“ Das nennt die Bibel Umkehr oder Buße. Eine bedingungslose Hinwendung zu Gott und blindes Vertrauen alleine auf seine rettende Gnade und Liebe!

Genau das tut David! Er sehnt sich nach Gott, und er stellt sich ganz und gar unter Gottes Gnade und Barmherzigkeit. „Aber ich harre, Herr, auf dich. Du, Herr, mein Gott, wirst erhören!“

Inmitten des inneren und äußeren Zerbruchs, weiß er sich trotz allem Seufzen und Stöhnen von Gott gehalten.

Die Basis für jedes wirkliche Gebet! Die Hoffnung auf das Eingreifen Gottes und der Glaube an die Macht des Gebetes sind zwei Stützen in Zeiten der Not und Anfechtung. Im Warten, auf das rettende Handeln Gottes, findet David Trost und seine Seele kommt zur Ruhe! Er verlässt sich ganz auf Gott. Zur seiner Zeit wird Gott konkrete Hilfe schicken.

Daher kann er beten:

„Herr, du kennst all mein Begehren (Sehnen), und mein Seufzen ist dir nicht verborgen.“

David muss hier nicht mehr klar sagen, was er von Gott erwartet (vielleicht weiß er es auch gar nicht mal), sondern er liefert sich in seinem Seufzen ganz und gar dem barmherzigen, liebenden Gott aus. Vor Gott geht nicht verloren, nichts bleibt vor ihm verborgen. Was wir ihm mit Worten nicht sagen können, versteht er trotzdem! Gott nimmt alle Sehnsüchte unserer Herzen wahr.

In Jesus Christus ist das Evangelium der Gnade für alle offenbar geworden. Er hat für unsere Sünden bezahlt und Jesus lädt jeden ein:

„Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen. Und ich werde euch Ruhe geben.“

Amen

(PGV)

## **Berichterstattung zu den Kanalbauarbeiten am Gemeindehaus**

Wie wir auf der Gemeindeversammlung im März berichtet haben, mussten wir auch das Gemeindehaus an den neuen Schmutzwasserkanal anschließen. Die Planung zur Bauausführung und die Beauftragung der Fa. Scheerer aus Wermelskirchen waren ja schon längst erledigt. Dass die Bauausführung erst jetzt im September erfolgen konnte, lag in erster Linie an der Baumaßnahme in Bereich der B51 in Bergisch Born, wo erst einmal eine komplett neue Fahrbahndecke aufgebracht werden musste, und die den fließenden Verkehr so sehr beeinträchtigt hat, dass Arbeiten auf einem Anliegergrundstück kaum möglich waren. Außerdem hatten wir im Sommer ja auch so manche Großveranstaltung im Gemeindehaus, und da waren wir eigentlich ganz froh, keine Baustelle direkt vor der Gemeindehaustüre zu haben!

Aber Anfang September kam dann endlich der Bagger... Zugegeben, es war ein kleiner Bagger, aber der hat das toll geschafft!

Da musste nämlich im Hang neben dem Mülltonnenverschlag ein Loch gegraben werden, um dort den nötigen Schacht zu installieren, damit man später noch an das neue Rohr zu Wartungszwecken o.ä. herankommt. Und für das neue Abwasserrohr vom Gemeindehaus bis an diesen Schacht musste ein Graben ausgehoben werden...



Ach, was erzähle ich hier so viel! Bilder sagen doch mehr als 1000 Worte. Schauen Sie mal hier:



Da war so einiges zu tun! Aber die Firma Scheerer hat sich wirklich drangehalten! Und die Treppe von der Straße herunter zum Vorplatz des Gemeindehauses wurde auch noch in Ordnung gebracht!

Also waren wir froh, dass alles so prima geklappt hat, und als die Birgit und der Lars ihre Hochzeit im Gemeindehaus gefeiert haben, das war der Bagger schon längst auf der nächsten Baustelle.

Herzlichen Dank an die Mitarbeiter der Firma Scheerer und an Irene Seif, die durch den Baustaub in diesen Tagen schon ihre liebe Not hatte, das Gemeindehaus von den unvermeidlichen Nebenwirkungen einer solchen Baustelle zu befreien!

Übrigens, nehmen Sie doch mal zur Abwechslung der Weg über die Treppe und überzeugen Sie sich selbst davon, dass man da jetzt wieder gut und sicheren Schrittes hergehen kann!

PD

## **WIR SIND UMGEZOGEN!**

Nach dem Ausscheiden Pastor Feykas aus dem aktiven Dienst sind das Archiv und das Pfarrbüro ins Gemeindehaus umgezogen. Sobald die Telekom ihre Arbeit getan hat, wird das Büro telefonisch und per Mail erreichbar sein. Die Geschäftszeiten sind montags von 8:30 Uhr bis 12:30 Uhr. Ab 18 Uhr ist Angelika Macholl (Vorsitzende des Presbyteriums) zu erreichen. In der Zwischenzeit wird es eine Mobilfunk-Hotline geben. Bei Rückfragen an Gruppenleiter nehmen Sie bitte die Kontaktdaten oben.

Näheres werden wir in nächsten Newsletter veröffentlichen.

BV



### Getraut wurden

**Marian und Kathrin Franke**  
**Lars Rimmel und Birgit Rimmel-Becker**



### Diamantene Hochzeit feierten

**Gerhard und Ilse Reinhard**



## Für Ihre Pinnwand

Wann		
7. Oktober	MonaA Gestaltet vom hand in hand Team	10:15 Kirche Bergisch Born
14. Oktober	Gottesdienst Prädikant Vöpel	10:15 _Kirche Bergisch Born
21. Oktober	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Suder Gold-und Diamantenkonfirmation mit Abendmahl	10:15 Kirche Bergisch Born
28. Oktober	Gottesdienste Pfrin Mühling	10:15 Kirche Bergisch Born

Änderungen vorbehalten

### Grupprn

Montag	01. Oktober	Israelische Tänze	1800	Gemeindehaus
		Frauenkreis	14:00	Gemeindehaus
Dienstag	02. Oktober	Chor	20:00	Gemeindehaus
Freitag	05. Oktober	Jungschar	15:30	Gemeindehaus
Montag	08. Oktober	Israelische Tänze	18:00	Gemeindehaus
		Impuls	20:00	Gemeindehaus
Dienstag	09. Oktober	Chor	20:00	Gemeindehaus
Freitag	12. Oktober	Jungschar	15:30	Gemeindehaus
Montag	15. Oktober	Israelische Tänze	18:00	Gemeindehaus
Mittwoch	17. Oktober	Bibelgespräch	20:00	Gemeindehaus
Freitag	19. Oktober	Jungschar	15:30	Gemeindehaus
Montag	22. Oktober	Israelische Tänze	18:00	Gemeindehaus
		Impuls	20:00	Gemeindehaus
Freitag	26. Oktober	Seniorenkreis Papiertheater	15:00	Gemeindehaus
		Jungschar	15:30	Gemeindehaus
Montag	29. Oktober	Israelische Tänze	18:00	Gemeindehaus
Dienstag	30. Oktober	Chor	20:00	Gemeindehaus
Mittwoch	31. Oktober	Bibelgespräch	20:00	Gemeindehaus

### Ansprechpartner

1. Montag	Frauenkreis	Sommer: 19:30 Winter: 14:30	Margarete Clever	02191 200148
2.+4. Montag	Impuls	20:00	Lars Rimmel Birgit Rimmel- Becker	02192 2684
3. Montag	Frauentreff	20:00	Ursula Witte	0162 5723373 Ursula.witte@gmx.de
Dienstag	Chor	20:00	Klaus Clever Karin Hilger	02191 200148 0202 7477871
letzter Mittwoch	Männerwandern	14:30	Gerhard Belzer	02191 62967
14-tägig mittwochs	Bibelgespräch	20:00	Paul -Gerhard Völpel	02191 4228570
jeder Freitag	Jungschar	15:30	Samuel Heymann	015789691924 Samuel-heyman@gmx.net
Letzter Freitag	Seniorentreff	15:00	Klaus Clever A.-H- Kotthaus	02191 200148 02196 5860
Pfarrbüro		Montags 08:30 – 12:30	Andrea Scheidler	02191 668000 Andrea.scheidler@kklenep.de
Diakoniestation				02192 8599440 info@ds-hueckeswagen.de www.ds-hueckeswagen.de
Gottesdienstteam			Birgit Völpel	02191 4228570 churchbellringer@gmx.de
Prädikant			Paul-Gerhard Völpel	02191 4228570
Hausmeisterin	Gemeindehaus	Bergisch Born 122 42897 RS	Irene Seif	02191 5911788
Küsterin	Kirche Bergisch Born	Raiffeisenstraße 2 42897 RS	Susanne Börsch	02191 665205 ds.boersch@t-online.de
Küsterin	Kirche Kräwinklerbrücke	Kirchberg 3 42897 RS	Birgit Völpel	02191 4228570 churchbellringer@gmx.de
Redaktion	Newsletter Internetseite		Birgit Völpel	02191 4228570 churchbellringer@gmx.de

### Erntedank Familiengottesdienst

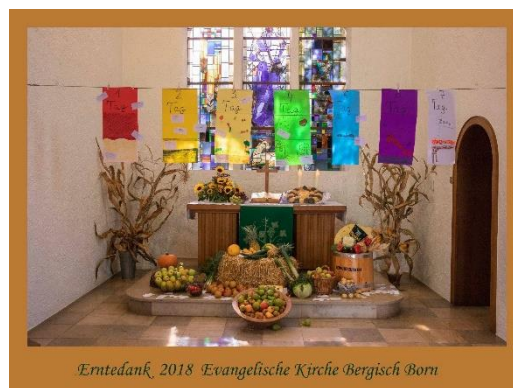
Am 30. September feierten wir mit Pfarrerin Schäfer einen Familiengottesdienst zum Erntedank. Chor und hand in hand Team steuerten schöne Danklieder bei. Es war sogar Besuch aus Großbasameusel da. Mit einem witzigen Anspiel (C. Marquardt-Zacher, S. Dürholz) erklärte Pfarrerin Schäfer, dass Alles vom Schöpfer kommt, und nicht einfach nur - „plopp“ – da ist. Die Jungscharkinder hatten sich auch so ihre Gedanken zur Schöpfung gemacht und zu jedem

Schöpfungstag ein Bild gemalt. Die Gemeinde wurde noch aufgefordert, zu einem Tag der Schöpfung einen Dank aufzuschreiben. Diese Zettelchen werden dann im Jungscharraum aufgehängt.

Im Anschluss gab es noch ein leckeres Mitbringmittagessen im Gemeindehaus.

Die Erntedankgaben wurden, wie jedes Jahr, zur Kinderwojngruppe in Bergisch Born gebracht

BV



Erntedank, 2018 Evangelische Kirche Bergisch Born  
Foto: S. Börsch

## 2. September 2018, 1. MonaA in Bergisch Born.

Alle Mitwirkenden bei der MonaA (MonatsanfangsAndacht) standen mit klopfenden Herzen in der Kirche. Wie wird es werden? Neues Konzept - von einem ehrenamtlichen Team für die Kirchenbesucher vorbereitet. Der etwas andere Gottesdienst. Mehr Gesang, weniger Kirchenlieder - mehr moderne Lieder; weniger Orgel - mehr Keyboard; Zeit zur persönlichen Stille. Der Monatspruch für den Monat September aus Prediger 3, 11 „**Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende**“ war Grundlage für den geistlichen Impuls, der ja bei den Veränderungen unter keinen Umständen fehlen durfte. Die Gottesdienstbesucher ließen sich darauf ein. Es war ein gesegneter Anfang, Gott sei Dank. Herzliche Einladung zur nächsten MonaA am 07.10.2018

Angelika Macholl

## WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON

Der Auftrag von Weihnachten im Schuhkarton ist, bedürftigen Kindern weltweit Gottes Liebe greifbar zu machen und mit Kirchengemeinden vor Ort die gute Nachricht von Jesus Christus weiterzugeben. Jedes Jahr packen etwa eine halbe Million Menschen im deutschsprachigen Raum zu Weihnachten Schuhkartons, um sie Mädchen und Jungen zwischen zwei und 14 Jahren zu schenken. Kirchengemeinden unterschiedlicher Konfessionen werden in den Empfängerländern speziell geschult, um ein kindgerechtes Weihnachtsprogramm vorbereiten zu können. Die Kinder, die zu den Weihnachtsfeiern kommen, werden zuvor zielgerichtet eingeladen. Dabei arbeiten unsere Partner mit Sozialbehörden und anderen karitativen Organisationen zusammen. Ohne jede Bedingung...

Weihnachten ist ein christliches Fest – deswegen ist es für uns selbstverständlich, dass eine Weihnachtsgeschenkaktion wie „Weihnachten im Schuhkarton“ in den christlichen Kontext eingebettet ist. Doch ebenso wichtig ist es uns, dass die Päckchen unabhängig von Religion, Konfession oder Herkunft verteilt werden. Wir sind der Überzeugung: Gottes Liebesangebot gilt jedem Menschen.

Während der Weihnachtsfeiern wird den Kindern zusätzlich zum Schuhkarton ein Heft angeboten. Darin wird auf kindgerechte Weise erläutert, welche Rolle Jesus laut der Bibel spielt. Auf diese Weise erhalten die Mädchen und Jungen die Möglichkeit, das Weihnachtsfest in seiner tieferen Bedeutung zu verstehen.

**Vom 15.10. bis 15.11.2018 können die Schuhkartons abgegeben werden im Evangelischen Gemeindehaus**

**Bergisch Born 122 · 42897 Remscheid**

**Wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie uns an:**

**Irene Seif / Gemeindehaus Tel.: 02191/5911788**

**Margarete Clever Tel.: 02191/200148**



[Flyer zum Download](#)

## Chortag in der Dellling am So. 9.September 2018

Einen sehr schönen Chortag erlebten unsere Sängerinnen und Sänger (mit Anhang) in der Gemeinde Dellling (bei Kürten), einem idyllisch gelegenen Fleckchen Erde. Nach einem wohltu- endem Gottesdienst, in dem wir mit unseren Liedern mitwirken konnten, waren wir nach dem Mittagessen im angrenzenden Restaurant in und ums Gemeindehaus zu Gast. Altbekannte Lieder in froher Runde mit Gitarrenbegleitung bei sonnigem Wetter trug zur guten Gemeinschaft bei. Mit der Kaffeerunde im Gemeindehaus und einem kurzen Abschluss als Dank für all das Gute, was wir täglich von Gott empfangen und dem Lied " Lobe den Herrn meine Seele " ging ein schöner Tag zu Ende.

Klaus Clever

## Die Freude geht mit uns

Am 23. September fand in der Kirche Kräwinklerbrücke unser jährliches Konzert statt.

In der gut gefüllten Kirche wurden die Gäste mit fabelhaften Orgelstücken unseres Organisten Christof Zacher unterhalten. Sigrid Göbel und Helmut Heil hatten sich große Mühe mit der Auswahl der Wortbeiträge zum Thema gegeben. Das Publikum war sehr angetan.

Im Anschluss gab es noch Kaffee und Kuchen „auf die Hand“. Trotz des „usseligen“ Wetters waren viele geblieben. Es war eng, aber gemütlich, und wegen des großen Andrangs wurden die Zwischentüren zum Kirchraum geöffnet.

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!



## Abschied

Am 24.08.nahmen Pfarrer Feyka und Sigrid Göbel an ihrer letzten Presbyteriumssitzung teil.

Pfarrer Feyka ging nach fast 33 Jahren in den Ruhestand, und Sigrid Göbel nahm nach 22 Jahren ihren Abschied.

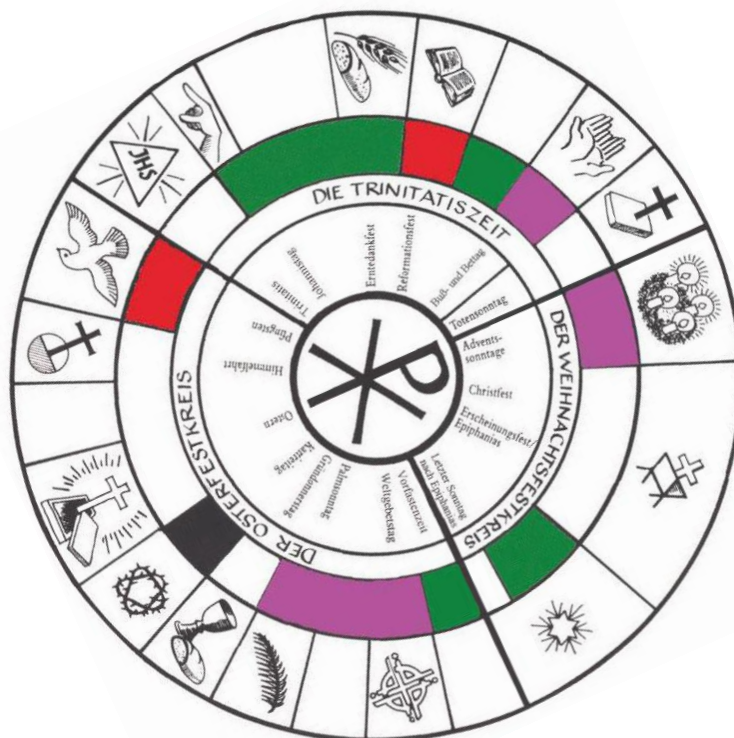
Wir wünschen den Beiden für ihre Zukunft Gottes Segen

BV

Das Kirchenjahr



Sie sind hier



Wollen Sie mehr erfahren zum Kirchenjahr? [Das Kirchenjahr](#)

**Diakonie** ist mehr als Pflege! Möchten Sie mehr erfahren, klicken Sie hier



Wenn Sie mit uns in Verbindung treten möchten, dann können Sie das tun unter: [bb-kirchengemein.de](http://bb-kirchengemein.de). Dort können Sie das Kontaktformular nutzen

Findet uns auch auf facebook

